

# ROSTOCK SOCIAL SCIENCE NEWS

Redaktion: Marion Hesse, Lehrstuhl für Mikroökonomie, Universität Rostock. Ulmenstraße 69, D-18057 Rostock  
Phone: +49 (0)381-4984340; Fax: +49 (0)381-4984341; email: [rssnews@uni-rostock.de](mailto:rssnews@uni-rostock.de)  
Verantwortliche Lehrstühle: Lehrstuhl für Mikroökonomie (Prof. Wichardt), Lehrstuhl für Demographie (Prof. Rau)  
<http://www.wiwi.uni-rostock.de/vwl/mikroekonomie/rssnews>

---

No. 58

What's on Next Week?

2. - 6. Januar 2017

Montag, 02. Januar 2017

Dienstag, 03. Januar 2017

Hauptseminar "Adel und Bürgertum in  
Mecklenburg-Vorpommern nach 1990"  
17.15 Uhr, SR 023, Ulmenstr. 69

Rüdiger Templin und Friedhelm Meyer zu Natrup: Vortrag  
"Freimaurertum in Deutschland"

Mittwoch, 04. Januar 2017

Donnerstag, 05. Januar 2017

Freitag, 06. Januar 2017

Volkswirtschaftliches Forschungsseminar,  
15 Uhr, , Ulmenstraße 69

Udo Reifner (iff Hamburg) „Macht der Banken“

Dienstag, 03.01., 15 – 17.15 Uhr, SR 023, Ulmenstr. 69: Rüdiger Templin und Friedhelm Meyer zu Natrup: Vortrag "Freimaurertum in Deutschland"



Im Rahmen des Hauptseminars "Adel und Bürgertum in Mecklenburg-Vorpommern nach 1990" von Prof. Dr. Outi Tuomi-Nikula und Prof. Dr. Nikolaus Werz sprechen Prof. Dr. Rüdiger Templin und PD MDg. Dr. Friedhelm Meyer zu Natrup zum Thema "Freimaurertum in Deutschland"

Freitag, 06.01., 15 – 16.30 Uhr, HS 224, Ulmenstr. 69: Udo Reifner (iff Hamburg) „Macht der Banken“



Udo Reifner ist emeritierter Professor für Wirtschaftsrecht und Rechtssoziologie an den Universitäten Hamburg und Trient. Er ist Forschungsdirektor am Institut für Finanzdienstleistungen e.V. in Hamburg. Mit über 200 wissenschaftlichen Veröffentlichungen und als Berater von Regierungen, Banken und Verbraucherverbänden ist er sowohl in der Theorie als auch in der Praxis ausgewiesen. Er hat als Soziologe und Jurist sich seit 1976 intensiv auch mit ökonomischen Fragen des Geldes auseinandergesetzt. Das Ergebnis liegt nun in einer Trilogie zum Geld vor, die im Februar 2017 erscheint.

Das Thema Macht der Banken hat mit ihrer gezeigten Ohnmacht selbständig zu überleben in der Finanzkrise eine neue Bedeutung erlangt. Der Vortrag zeigt interdisziplinär in Anlehnung an das siebte Kapitel des zweiten Bandes, dass die Frage nach der Macht der Bank eher falsch gestellt ist. Unter der

Annahme, dass den Banken in allen drei behandelten Wissenschaften eine funktionale Macht eingeräumt ist, geht es um die Fragen des Missbrauchs der Macht. Dies wird hergeleitet und soweit dazu die Zeit reicht mit Beispielen untermauert.

Gliederung: G. Geldmacht: Banken in der Geldgesellschaft; 1. Macht und Herrschaft; 2. Macht der Banken; a) Geldreichtum; b) Systemische Macht; c) Ideologische Macht; d) Machtmythos; 3. Machtmissbrauch der Banken; a) Missbrauch von Macht; b) Sonderkonditionen: Einfluss auf Politiker; c) Bevormundung: Sachkompetenz und politische Kompetenz; d) Beeinflussung des Rechts; e) Beeinflussung der Presse; H. Gegenmacht: Verbraucher in der Geldgesellschaft; 1. Die Ohnmacht des Verbrauchers; 2. Kollektive Verbrauchermacht.

---

## What happened lately?



In November 2016, 11 visiting professors and researchers came to Waterford Institute of Technology, Ireland, to review progress and plan the next stages of a European Union funded research programme on residential property and private pension provision. The consortium involves scholars from WIT, Queens University Belfast, University of Rostock (Doris Neuberger and Peter Hennecke), LUMSA Rome, Andrássy University Budapest, and Technical University Delft, and is led by the consumer financial services research group at iff-Hamburg. The research so far has involved the conduct of focus groups and interactions with stakeholders in six countries, and financial modelling on a preliminary basis for discussion, feedback and refinement purposes. The issues involved in the investigation include behavioural, financial, fiscal, legal, social, tax, housing and demographic

variables and the consortium seeks to inform policy development at a European level, mindful of the contested nature of the space where these matters unfold. Framing consumption functions and marrying these to cultural mores and legislative parameters is a complex jigsaw of many parts: finding a pattern which could fit is indeed a challenging but worthwhile task.

---

What happens in the future?

Wir wünschen Ihnen ein ruhiges, besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches 2017!



Der nächste Newsletter erscheint am 05.01.2017.